



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 09.05.2014 05:55 Uhr | Franz Meurer

## Tag der offenen Klöster

Morgen ist der erste bundesweite Tag der Offenen Klöster. Über 300 Klöster machen mit. Offene Türen, Gastfreundschaft, ist für Mönche und Nonnen eine dauernde Verpflichtung, nicht nur morgen. Zum Beispiel ist in Benediktinerklöstern grundsätzlich jeder als Gast willkommen. Um dies auf Dauer nicht zu vergessen, ist im Refektorium, dem Speisesaal der Mönche, immer ein Platz gedeckt für einen virtuellen, unsichtbaren Gast. Es könnte ja Jesus selber sein, der mitessen will.

Nun gilt aber auch: Wer für alle offen ist, ist nicht ganz dicht. Nehmen wir als Beispiel die Benediktinerabtei in Maria Laach in der Eifel. Bis vor drei Jahren war das Gästehaus so wie in den sechziger Jahren, je Etage ein Eckraum mit Dusche und WC. Mir hat es gefallen, aber vielen älteren Gästen nicht mehr. Nun ist es renoviert, mit Nasszellen für jedes Zimmer. Also mussten die Mönche das Prinzip ändern: Bis vor drei Jahren konnte jeder Gast als Beitrag für die Kosten geben was er will, nun gibt es eine - allerdings moderate - Rechnung. Es muss ja die Renovierung abbezahlt werden.

In Düsseldorf unBT1±n gibt es Suppenküchen der Franziskaner., Hier ist jeder mittags eingeladen; viele Obdachlose kommen täglich. Es gibt auch Duschcontainer! Zum Glück unterstützen viele Menschen diese Gastfreundschaft mit Spenden.

Viele Menschen suchen auch in den Klöstern Orte der Ruhe und Besinnung. Die Anfragen übersteigen oft die Kapazität der Klöster. Manche bieten ganzjährig Kurse für Manager oder gestresste Zeitgenossen, auch mit Wellness-Programmen und Meditationsübungen. Natürlich ist es gut, sich vorher anzumelden, wenn man Gast im Kloster sein will. Allerdings wird berichtet, daß in Italien, zumindest im Sommer, pilgernde Fußwanderer auch ohne Anmeldung am Abend in den vielen kleinen Klöstern auf dem Land Aufnahme und Abendessen ohne vorherige Anmeldung finden.

In Deutschland gibt es noch knapp 20.000 Ordensschwestern und knapp 5.000 Ordensmänner, viele über 60 Jahre alt. Jedes Jahr treten nur etwa 100 Frauen und Männer neu in ein Kloster ein. Wer ein Kloster kennenlernen will, sollte es also jetzt tun! Morgen öffnen ihre Türen auch missionarische Gemeinschaften wie die Afrikamissionare "Weiße Väter" in Köln, oder das Kinderheim der Dominikanerinnen ,in Bergisch Gladbach. Alle Informationen finden Sie im Internet unter [www.tag-der-offenen-klöster.de](http://www.tag-der-offenen-klöster.de). Achtung: Bindestriche zwischen "Tag der offenen Klöster". Nichts wie hin!